

Donnerstag, 6. September 2007

**Internationales Recht,
Strafverfolgung, NGOs**

10.00 – 13.00 Uhr Vorträge
Moderation
Regina Mühlhäuser

Gabriela Mischkowski
Medica Mondiale, Köln
Geschichte, Probleme und Zwick-
mühlen der internationalen
Strafverfolgung sexualisierter
Kriegsgewalt

Dr. Birgit Beck-Heppner
Universität Bern
Bagatelle oder Verbrechen?
Die Wehrmachtsjustiz und sexuelle
Gewalt im Zweiten Weltkrieg

14.00 – 16.30 Uhr Arbeitsgruppen
1. Prof. Chin-Sung Chung
Seoul National University, Südkorea
The International Women's Tribunal
against Military Sexual Slavery by
Japan. NGO activities and legal
approaches

2. Selmin Çalişkan
Medica Mondiale, Köln
Die aktuelle Lebenssituation
afghanischer Frauen im Schatten
internationaler Politik

3. Karin Jurschick Köln
„Die Helfer und die Frauen.“
Ein Film über den Zusammenhang
zwischen Zwangsprostitution und
„humanitären Interventionen“

17.30 Uhr Plenum

Die Gedenkstätte Ravensbrück führt seit 2005 eine Sommer-Universität mit jährlich wechselnden Schwerpunktthemen durch. Die diesjährige Europäische Sommer-Universität steht unter der Schirmherrschaft der Brandenburgischen Kulturministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und ist dem Thema "Zwangsprostitution und Krieg im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert" gewidmet. Sie greift das Thema der Werkstattausstellung "Sex-Zwangsarbeit in NS-Konzentrationslagern" auf, die noch bis zum 30. September 2007 in der Gedenkstätte Ravensbrück zu sehen ist.

Die Konferenz fragt nach dem Zusammenhang zwischen sexueller Gewalt und Krieg. Diskutiert werden Zwangsprostitution in den NS-Konzentrationslagern und den japanisch besetzten Gebieten während des Zweiten Weltkrieges. Dabei stehen die Erzählungen der Opfer im Vordergrund. Weitere Schwerpunkte sind die Formen der Darstellung und Repräsentation von Zwangsprostitution sowie Fragen des juristischen Umgangs im internationalen Kontext.

An den Vormittagen finden einführende Vorträge zu den Schwerpunktthemen statt. Diese werden am Nachmittag in Arbeitsgruppen vertieft, die parallel zueinander durchgeführt werden. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Eine Simultanübersetzung der Vorträge wird angeboten.

Freitag, 7. September 2007

10.00 – 11.30 Uhr
Vernetzung von Projekten und
Initiativen

12.00 Uhr
Abfahrt nach Berlin (Shuttle)

14.00 Uhr
Empfang Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

14.30 – 17.00 Uhr Podiumsdiskussion
Ausblick ins 21. Jahrhundert:
Wie kann man Zwangsprostitution
in Kriegs- und Krisengebieten
verhindern?

Moderation
Dr. Marianne Zepp
Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Teilnehmerinnen
Marion Böker Berlin
Dr. Monika Hauser
Medica Mondiale, Köln
Lotte Leicht
Human Rights Watch, Zürich

Schirmherrin:
Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerin für
Wissenschaft, Forschung und Kultur des
Landes Brandenburg

Konzeption der Sommer-Universität 2007:
Insa Eschebach, Katja Jedermann,
Johanna Kootz, Thomas Lutz,
Regina Mühlhäuser, Verena Paetow,
Robert Sommer, Silke Wenk, Marianne Zepp

Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte
Ravensbrück / Stiftung Brandenburgische
Gedenkstätten, Heinrich-Böll-Stiftung,
Stiftung Topographie des Terrors,
unterstützt durch das Auswärtige Amt,
die Europäische Union (im Rahmen des
Programms „Europa für Bürger“ 2007-2013),
das Europa-Zentrum-Brandenburg-Berlin und
den Internationalen Freundeskreis für die
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück e.V.

Stiftung Mahn- und
Brandenburgische Gedenkstätten Ravensbrück



Stiftung der Nationen
D-16798 Förstenberg / H.
Telefon: +49-0333093 / 608-13
Telefax: +49-0333093 / 608-29
email: info@ravensbrueck.de
www.ravensbrueck.de

Europäische Sommer-Universität
Ravensbrück

Zwangsprostitution und Krieg
im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert

3. bis 7. September 2007

Montag, 3. September 2007

Begrüßung und Einführung

11.00 – 13.00 Uhr

Dr. Insa Eschebach Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Prof. Dr. Johanna Wanka Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dr. Marianne Zepp Heinrich-Böll-Stiftung Dr. Christel Trouvé Stiftung Topographie des Terrors

Gaby Zipfel

Hamburger Institut für Sozialforschung Männlichkeit, Sexualität und Gewalt im Krieg – Zur Systematik von sexueller Gewalt und Zwangsprostitution

Geschichte, Funktionen, Mythen

14.00 – 16.30 Uhr Vorträge

Moderation
Dr. Insa Eschebach

Prof. Dr. Rüdiger Lautmann

Universität Bremen
Sexualität und Zwang – Vorstellungen von männlicher Sexualität

Dr. Brigitte Halbmayr

Institut für Konfliktforschung, Wien
Sex-Zwangsarbeit in NS-Konzentrationslagern – Fakten, Mythen und Positionen

17.00 – 18.00 Uhr Führungen

Führungen durch die Ausstellung „Sex-Zwangsarbeit in NS-Konzentrationslagern“

1. Dr. Christl Wickert Berlin

2. Ausstellungsgruppe
Universität der Künste, Berlin

Führungen durch die Gedenkstätte

Dienstag, 4. September 2007

Erfahrungen und Erzählbarkeit

10.00 – 13.00 Uhr Vorträge

Moderation
Dr. Christa Schikorra Berlin

Regina Mühlhäuser

Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur Hamburg
Die Bedingungen des Sprechens. Erzählungen von Frauen, die sexuelle Versklavung überlebt haben

Robert Sommer Berlin / Florenz

Warum das Schweigen? Berichte von Opfern, Mithäftlingen und SS-Männern über Sex-Zwangsarbeit im KZ

14.00 – 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Prof. Dr. Myung-Hae Kim
Chonnam National University, Südkorea
Interviewing Korean women who experienced sexual enslavement by the Japanese Army

2. Duška Andrić Ružičić

Medica Zenica, Bosnien
Sexualisierte Kriegsgewalt in Bosnien – Erfahrungen von Frauen

3. Christa Paul Hamburg

Erzählungen von Sex-Zwangsarbeiterinnen im Kontext der Entschädigungspolitik – drei Beispiele

4. Karin Heddinga, Ulrike Jensen

KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Das Thema Lagerbordelle in der pädagogischen Arbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

17.30 Uhr Plenum

Mittwoch, 5. September 2007

Repräsentationen und Darstellbarkeit

9.30 – 13.00 Uhr Vorträge

Moderation
Johanna Kootz Berlin

PD Dr. Barbara Drinck

Universität Leipzig
Sexuelle Gewalt und Zwangsprostitution als erinnerungspolitische Topoi

Dr. habil. Marcus Stiglegger

Universität Mainz
Sadiconazista – Stereotypisierung des Holocaust im italienischen SS-Sexploitationfilm

Prof. Dr. Silke Wenk

Universität Oldenburg
Höllensfiguren. Oder: Die Funktionen des Obszönen in der „Bewältigung“ der NS-Vergangenheit

14.00 – 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Mina Watanabe
Women's Active Museum on War and Peace, Tokio
The inconsistent dealing with sexual slavery by the Japanese Army

2. Dominique Hurth, Irina Novarese,

Zala T.S. Unkmeir, Sabe Wunsch, Katja Jedermann Projektgruppe am Institut für Kunst im Kontext, Universität der Künste, Berlin Verena Paetow Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Die Werkstattausstellung „Sex-Zwangsarbeit in NS-Konzentrationslagern“ – Workshop zu Darstellungsweisen, Methoden der Vermittlung und Presseecho

3. Baris Alakus, Robert Vorberg

Die Aussteller, Wien
Sex-Zwangsarbeit in NS-Konzentrationslagern: Ein Ausstellungsprojekt von Studierenden der Universität Wien. Entstehung, Vermittlung und Reaktionen

4. Dr. habil. Marcus Stiglegger

Universität Mainz
Sadiconazista und SS-Sexploitationfilme

17.30 Uhr Plenum

Informationen und Anmeldung

Tagungsbüro:
Robert Sommer (10.00 – 14.00 Uhr)
Tel: 0162-2081329 oder 033093-608-13
sommer-uni@ravensbrueck.de

Teilnehmerbeitrag: 30€

Unterkunft

In der benachbarten Jugendherberge wurden Zimmer reserviert. Der Veranfallter kommt für die Unterkunft und Verpflegung der TeilnehmerInnen dort auf (begrenzt Kontingent).

Anmeldung unter 033093-60590
jh-ravensbrueck@jugendherberge.de

oder Zimmervermittlung Riensberg unter 033093-39093

oder „Tourismusverein Fürstenberger Seenland“ unter 033093-32254

Tagungsort

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Strasse der Nationen
16798 Fürstenberg / Havel

Anreise

Bahn: Der Regional-Express fährt stündlich von Berlin-Hbf nach Fürstenberg (Richtung: Stralsund/Rostock). Vom Bahnhof Fürstenberg 2 km Fußweg oder per Taxi.

PKW: Fürstenberg liegt ca. 80 km nördlich von Berlin an der B 96 Berlin-Stralsund; in Fürstenberg der Beschilderung folgen.